

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG  
Sandweg 22 · 75179 Pforzheim  
Postanschrift:  
Postfach 10 16 40 · 75116 Pforzheim  
[www.stadtwerke-pforzheim.de](http://www.stadtwerke-pforzheim.de)

Weil wir hier leben.

**SWP**

2016

**BESTENS AUFGESTELLT  
FÜR DIE ZUKUNFT**

**GESCHÄFTSBERICHT 2016**  
SWP Stadtwerke Pforzheim



# DIE BILANZ UNSERER ARBEIT KANN SICH SEHEN LASSEN

<b>INHALT</b>	<b>12</b>	<b>Lagebericht</b>
	<b>14</b>	<b>Bericht aus dem Vertrieb</b>
	20	Stromversorgung
	22	Gasversorgung
	24	Wärmeversorgung
	26	Wasserversorgung
	<b>28</b>	<b>Netze</b>
	<b>34</b>	<b>Beteiligungen</b>
	34	Heizkraftwerk Pforzheim GmbH
	34	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH (GVP)
	36	ebz. Energie- und Bauberatungs- zentrum Pforzheim/Enzkreis gGmbH
	37	OptiMal GmbH
	37	Netze Pforzheim Region GmbH & Co. KG
	<b>38</b>	<b>Jahresabschluss</b>
	38	Bilanz zum 31.12.16
	40	Gewinn- und Verlustrechnung
	<b>42</b>	<b>Anhang</b>

„UNSERE STADTWERKE  
SIND EIN JUWEL, DAS DIE  
LEBENSQUALITÄT DER  
GOLDSTADT BEREICHERT.“



Dirk Büscher  
Erster Bürgermeister  
der Stadt Pforzheim und  
Vorsitzender des SWP-Aufsichtsrats

# KONTINUITÄT FÜR DIE REGION

---

**Dekarbonisierung, Liberalisierung, Fragmentierung und Energiewende sind die zentralen Themen, welche die Energiebranche und damit auch die kommunalen Energieversorger nachhaltig verändern werden.**

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch und gerade vor diesem Hintergrund bin ich als Aufsichtsratsvorsitzender, aber auch als Vertreter des Hauptgesellschafters, der Stadt Pforzheim, froh und dankbar, dass wir mit der Thüga AG einen starken und zukunftsorientierten Partner in den Stadtwerken Pforzheim an unserer Seite haben.

Einerseits tragen die SWP mit ihrer jährlichen Dividende sowohl bei der Stadt Pforzheim als auch bei der Thüga AG dazu bei, dass wichtige kommunal- bzw. unternehmenspolitische Ziele erreicht werden können. Andererseits ist es gerade als Gesellschafter unsere gemeinsame Pflicht, den SWP die finanzielle „Luft“ zu lassen, die sie zur Bewältigung der komplexen Zukunftsthemen benötigt.

Wir in Pforzheim wissen, was diese Verbindung wert ist: Von 2001 bis 2015 brachten die SWP der Stadt mehr als 280 Millionen Euro in Form von Dividenden und Steuern ein. Die SWP investieren hier, vergeben Aufträge an hiesige Betriebe, schaffen Arbeitsplätze und fördern die Lebensqualität vor Ort. Mehr als 34 Prozent ihrer Einnahmen kommen direkt der Region zugute. Somit ist das gute Geschäftsergebnis der SWP 2016 doppelt erfreulich für uns alle. Wieder einmal zeigt sich, dass die SWP ein stabiles, leistungsstarkes und erfolgreiches Unternehmen mit kundenorientiertem Angebot sind.

Zum 1. Oktober 2016 übernahm Roger Heidt die Geschäftsführung. Zwar neu in dieser Position, ist er als langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender der SWP doch bestens vertraut mit der Materie. Wir freuen uns auf seine neuen Impulse, wünschen ihm viel Erfolg und eine glückliche Hand bei seinen gemeinsamen Plänen mit Thomas Engelhard. Und wir freuen uns, dass er in einem wesentlichen Punkt die Kontinuität wahren will: Die SWP werden Pforzheim und der Region auch weiterhin in besonderer Weise verbunden sein.

Dirk Büscher  
Erster Bürgermeister  
der Stadt Pforzheim und  
Vorsitzender des SWP-Aufsichtsrats

# BESTENS AUFGESTELLT FÜR DIE ZUKUNFT

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

WENN DAS LEBEN EINFACH WÄRE, WÄRE ES EINFACH ZU LANGWEILIG, SAGT DER VOLKSMUND. LANGWEILIG WAR DAS JAHR 2016 FÜR DIE SWP GANZ UND GAR NICHT, DOCH DIE BILANZ UNSERER ARBEIT KANN SICH SEHEN LASSEN.



Roger Heidt (links) und Thomas Engelhard (rechts)

## HERAUSFORDERUNG UND ERFOLG

Energieversorger sind Unternehmen wie alle anderen auch; sie müssen effizient wirtschaften, sich optimal organisieren und strategisch richtige Entscheidungen treffen. Doch sie haben bei Weitem nicht den gleichen unternehmerischen Spielraum. Der Gesetzgeber greift direkt ins Marktgeschehen und die Preispolitik ein. Zudem wird der Wettbewerb immer härter: In der Region Pforzheim sind derzeit ca. 180 Stromanbieter und 80 Gasversorger aktiv.

Trotz dieses schwierigen Umfelds konnten die SWP 2016 wieder ein gutes Ergebnis erzielen. Der Umsatzerlös liegt bei 320 Millionen Euro, der Jahresüberschuss beträgt über 11 Millionen Euro. Damit setzt sich der kontinuierlich stabile Geschäftsverlauf auch im Jahr 2016 fort.

## WERTSCHÖPFUNG FÜR DIE REGION

Dieser Erfolg macht nicht nur uns im Unternehmen Freude – freuen können sich alle Menschen hier in der Region. Von jedem Euro, den wir erwirtschaften, fließen rund 34 Cent, in Summe 83 Millionen Euro, zurück in die Region. Jeder Arbeitsplatz bei uns schafft 1,7 weitere in der Region.

Auf diese exzellente Standortbilanz sind wir alle stolz. Wir wollen auch weiterhin zu Wertschöpfung, Wachstum und Wohlergehen in der Region beitragen. Dazu verpflichtet schon das Vertrauen, das die SWP hier genießen. Aktuelle Studien zeigen hervorragende Imagewerte, die Menschen erleben uns als seriöses, bedeutendes und kundennahes Unternehmen, das seine regionale Verantwortung lebt.

Dank gilt an dieser Stelle dem langjährigen Geschäftsführer Wolf-Kersten Meyer, mit dem sich die Stadtwerke auf den Weg zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen gemacht haben.

## KONTINUITÄT IM WECHSEL

Das Jahr 2016 brachte einen Wechsel an der Spitze. Zum 1. Oktober übernahm Roger Heidt den Vorsitz der Geschäftsführung von Wolf-Kersten Meyer. Ein bruch- und reibungsloser Warmstart, denn Roger Heidt war seit 2008 Vorsitzender des SWP-Aufsichtsrats, kennt also den Markt und konnte auf einer bestehenden guten Zusammenarbeit aufsetzen.

Roger Heidt steht für Kontinuität im Blick auf die enge regionale Verbundenheit der SWP. Er hat aber 2016 bereits eigene, neue Vorhaben initiiert und erste Schritte eingeleitet. Im Fokus steht die zukunftsgerichtete Aufstellung der SWP mit optimierter Struktur, Aktivierung des Vertriebs und einer offenen Kommunikationskultur.

## HIGHLIGHTS 2016

Mit mehr als 16 Millionen Euro jährlich investieren wir weiterhin auf hohem Niveau in den bedarfsgerechten Netzausbau. So halten wir auch unseren Spitzenwert in der Netzsicherheit: 12,7 Minuten Stromausfall erleben Verbraucher in Deutschland im Schnitt – bei uns sind es nur 2,7 Minuten.

Viele anspruchsvolle Projekte konnten 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. So unter anderem die Erneuerung der Fischtreppe am Flusskraftwerk Auerbrücke, der Umbau des Wasserwerks Nagoldtal, die Übernahme der Strom- und Gasnetze in Keltern sowie die Inbetriebnahme des sanierten Umspannwerks Rennfeld. Desweiteren konnte die Netzeinbindung für Neuhausen abgeschlossen werden als Vorbereitung für die Übernahme des Netzgebiets zum 01.01.2017. Neben jedem abgeschlossenen Projekt stehen neue, die vorbereitet, entschieden und geplant werden müssen. Auch in 2016 wurden weitere wichtige Projekte begonnen, wie zum Beispiel die neue Wasseraufbereitungsanlage im Wasserwerk Friedrichsberg.

## AUSBLICK UND DANK

Pläne für das laufende Jahr gibt es mehr als genug. Wichtige Felder bleiben die Netze und Netzentgelte, unser Vertrieb und unsere Digitalisierungsstrategie. Der Markt und die gesetzlichen Rahmenbedingungen werden uns das Leben auch künftig nicht einfacher machen. Doch diese Herausforderungen nehmen wir gerne an.

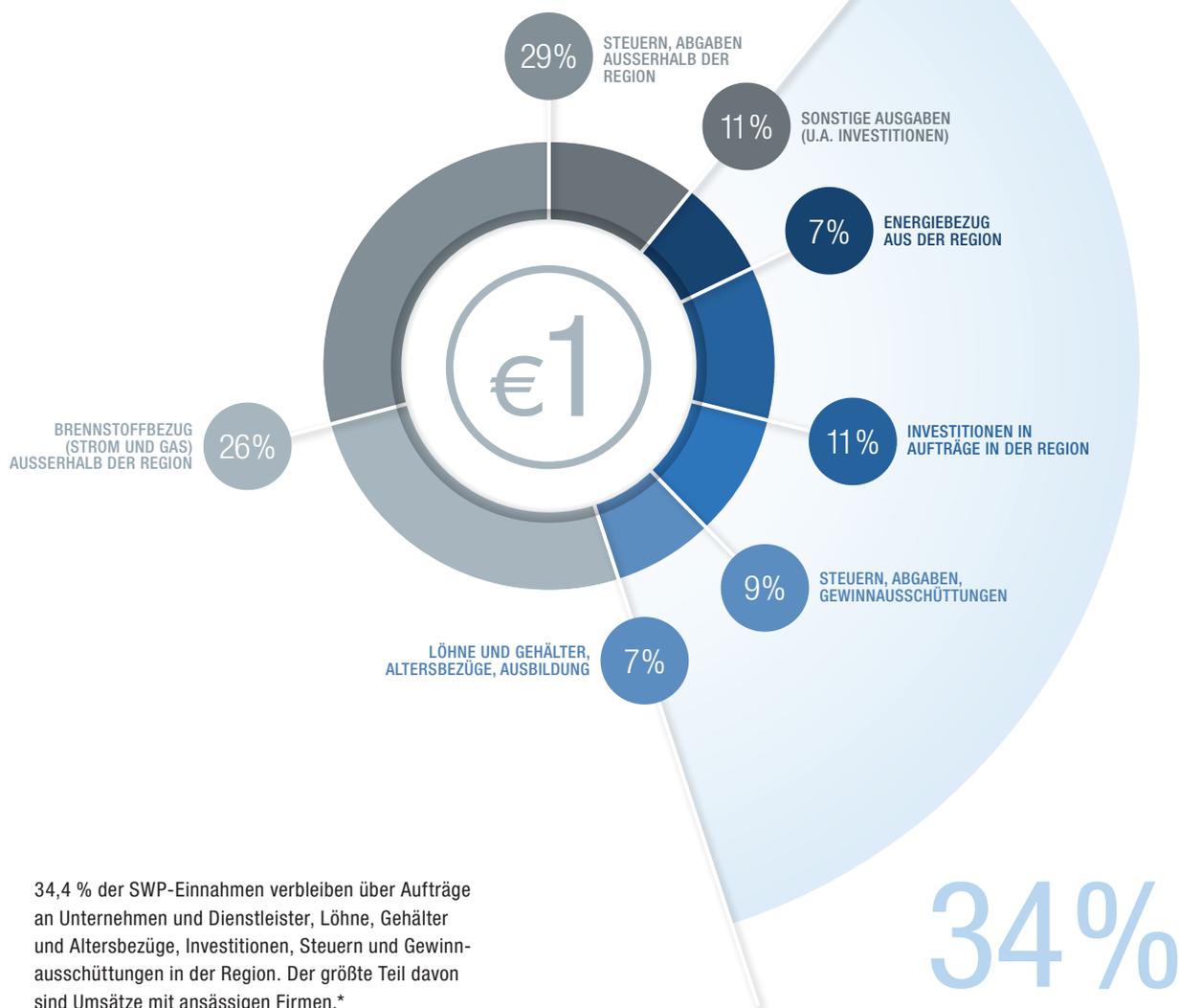
Unseren Gesellschaftern, Stadt Pforzheim und Thüga AG, danken wir für die konstruktive Begleitung, unseren Geschäftspartnern, Kunden und allen Mitarbeitern für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Roger Heidt  
Vorsitzender  
der Geschäftsführung

Thomas Engelhard  
Geschäftsführer  
Netze und Finanzen

# HIER UND WIR

## WERTSCHÖPFUNG IN UND FÜR DIE REGION



\* Quelle: Die Daten der aktuellen Standortbilanz der Stadtwerke Pforzheim wurden 2015 vom unabhängigen Beratungsunternehmen Eckart & Partner erhoben.

# DAS STANDORT- ENGAGEMENT DER SWP

## EINE GUTE BILANZ FÜR ALLE

Für rund 194.000 Menschen ist der Enzkreis attraktiver Lebensmittelpunkt, für Unternehmen ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort im Herzen Baden-Württembergs. Zu diesem Profil tragen auch wir bei den Stadtwerken Pforzheim bei: Über 34 Prozent unserer Erträge fließen in die Region zurück. Aktuell sind das mehr als 83 Millionen Euro im Jahr. Damit nicht genug: Wir schaffen Arbeitsplätze vor Ort, fördern Sport, Kultur und Bildung und tun viel für eine nachhaltig intakte Umwelt.

Ohne die SWP wäre die Region also nicht, was sie ist. Es macht uns stolz und glücklich, dass wir mit unserer Arbeit auch mehr Wertschöpfung, Wachstum und Wohlergehen für die Region erzeugen. Das werden wir auch weiterhin tun – weil wir hier leben.

## IHRE SWP

Die Stadtwerke Pforzheim versorgen Privathaushalte, Institutionen und Betriebe im Enzkreis mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme. Ökologisch verantwortungsbewusst, sicher und zu fairen Preisen. Wir betreiben, erhalten und erweitern die erforderliche technische Infrastruktur. Durch den Ausbau von Lichtwellenleitungsnetzen ermöglichen wir Telekommunikation und Online-Nutzung in Lichtgeschwindigkeit.

Unser Stromnetz zählt zu den sichersten in Europa. Unser Gasnetz weist eine Verfügbarkeit von 99,99 % auf.

2,7min.

DURCHSCHNITTLICH  
STROMAUSFALL  
IN PFORZHEIM



12,7min.

DURCHSCHNITTLICH  
STROMAUSFALL  
IN DEUTSCHLAND

## WERTSCHÖPFUNG FÜR DIE REGION

34 Cent von jedem Euro, den unsere Kunden bezahlen, kommen den Menschen hier zugute. Und zwar über Aufträge an Unternehmen und Dienstleister, Löhne, Gehälter und Altersbezüge, Investitionen, Steuern und Gewinnausschüttungen in der Region. Der größte Teil davon sind Investitionen im regionalen Umfeld und Umsätze mit ansässigen Firmen.\*

## ARBEIT SICHERN

Was ist ein nachhaltiger Arbeitgeber? Einer, der nicht auf schnelle Gewinne zielt, sondern auf langfristige Stabilität. Für den Werte zählen wie Mitarbeiterzufriedenheit, Kontinuität und Eigenmotivation. Der ein faires Miteinander, Entfaltungsfreiraum, außergewöhnliche Sozial- und Gesundheitsleistungen bietet. Und der genau weiß, dass man nur mit motivierten, engagierten Mitarbeitern dauerhaften Unternehmenserfolg erreichen und damit Arbeitsplätze sichern kann. 1.084 Menschen in der Region sind durch die Tätigkeit der SWP mit ihren Familien abgesichert: Knapp 470 Mitarbeiter sind direkt bei den SWP beschäftigt. Indirekt schaffen wir durch Aufträge und Investitionen 201 Arbeitsplätze. Weitere 224 werden durch Steuern, Abgaben und Gewinnausschüttungen ermöglicht. Somit erzeugt jeder einzelne Arbeitsplatz bei den SWP 1,7 Arbeitsplätze in der Region.

## SPITZE IN EUROPA

Unser Stromnetz zählt zu den sichersten in Europa. Es weist eine Verfügbarkeit von 99,99 % auf. 12,7 Minuten im Jahr 2015 war laut Statistik der Bundesnetzagentur jeder Kunde in Deutschland im Schnitt von einem Stromausfall betroffen. Bei den SWP waren es nur 2,7 Minuten – ein Spitzenwert! Die SWP investieren nachhaltig in den Bau, Ausbau und die Instandhaltung von Kraftwerken, Netzen und Infrastruktur, um diese hohe Versorgungssicherheit für unsere Kunden dauerhaft zu gewährleisten.

## FÜR MORGEN SORGEN

Als Energieversorger tragen wir hohe Verantwortung für die Umwelt, denn wir arbeiten eng mit ihr zusammen. Bei der Erzeugung und beim Transport von Energie und Trinkwasser wirkt unser Handeln direkt auf die Natur ein – und umgekehrt. Und als Unternehmen, dessen Herz für die Region schlägt, hat nachhaltiges Handeln eine ganz besondere Bedeutung für uns. Denn wir alle wollen, dass auch unsere Kinder und Kindeskiner noch gut und gerne hier leben.

## MEHR ÖKO-STROM

Wir investieren jährlich ca. 5 Mio. Euro in erneuerbare Energien aus Sonnen-, Wind- und Wasserkraft. Schon seit Ende 2014 beliefern wir Privathaushalte ausschließlich mit regenerativ erzeugtem Strom. Wir beteiligen uns zudem am Ausbau der Windkraftnutzung über die Thüga Erneuerbare Energien Gesellschaft, die bereits mehrere Onshore-Windparks ans Netz gebracht hat.

## WENIGER CO<sub>2</sub>

Mit dem SWP-Umweltfonds unterstützen wir lokale Klimaschutzprojekte. Unser Heizkraftwerk versorgt ca. 20.000 Wohneinheiten mit ökologischer Fernwärme, wodurch viele

Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Klimaschutz lässt sich aber nicht nur durch Einzelmaßnahmen erreichen, wir haben die CO<sub>2</sub>-Bilanz bei allen unseren Aktivitäten im Blick.

## FLUSSKRAFTWERK MIT FISCHTREPPE

2,7 Millionen Euro investierten die SWP 2015/16 in die Erneuerung der Anlage an der Auerbrücke, die Strom regenerativ, klimafreundlich und zukunftssicher für mindestens die nächsten 30 Jahre erzeugt. Mit 3,3 Mio. Kilowattstunden pro Jahr Ertrag werden rund 1.000 Haushalte versorgt.

Im Zuge der Sanierung wurde auch eine Aufstiegshilfe gebaut, damit die Enzfische barrierefrei flussauf- und abwärts wandern können, ohne Verletzungen zu riskieren.

## SPANNENDE ZUKUNFT

Kaum zu glauben: Um 1900 gab es weltweit zigtausende Elektroautos, bis der – ausgerechnet elektrische – Anlaser den Siegeszug des Verbrennungsmotors startete. Doch nun beginnt die zweite Erfolgsgeschichte des Elektroautos, an der auch die Stadtwerke Pforzheim mitschreiben. Dank rasanter technischer Entwicklung werden die Fahrzeuge immer alltagstauglicher. Zudem gibt es staatliche Zuschüsse, Steuererleichterungen und rechtliche Vorteile. Doch das E-Mobil ist nur so umweltfreundlich wie der getankte Strom – und nur so alltagstauglich wie die benötigte Infrastruktur. Genau hier sehen sich die Stadtwerke Pforzheim als zukunftsverantwortungsbewusstes Unternehmen in der Pflicht: An über 10 SWP Tankstellen in einem der dichtesten Netze Deutschlands erhalten E-Mobilisten Ökostrom – 100 % CO<sub>2</sub>-frei aus Wasserkraft, als wichtigen Beitrag zum lokalen Umweltschutz. Auch ist jeder, der e-mobil werden möchte, bei den Stadtwerken Pforzheim gut beraten: Mit fundierter Beratung rund um Technik, Laden und Einbindung in die eigene, z. B. photovoltaische Stromerzeugung – sowie besondere Angebote vom Spezialtarif bis zur passenden Ladestation.

# FÜR MORGEN SORGEN

## VOLLE LADUNG

E-Mobil ohne CO<sub>2</sub>. Als zukunftsbewusstes  
Unternehmen sind wir Teil der Entwicklung.



# LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf 2016 / Prognosebericht

## GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahr 2016 schließt für die SWP mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 11.386 TEUR (Vorjahr 11.528 TEUR) ab. Der Jahresüberschuss in Höhe von 11.386 TEUR wird den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

Die Nettoumsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 22.511 TEUR auf 319.584 TEUR erhöht.

Gründe für den Umsatzanstieg liegen primär in gestiegenen Absatz- bzw. Durchleitungsmengen im Stromvertrieb und Stromnetz, wobei sich in der Sparte Stromvertrieb geringere Erlöse aus dem Stromtausch gegenläufig ausgewirkt haben. In den witterungsabhängigen Sparten Gas und Fernwärme konnten ebenfalls mehr Mengen abgesetzt werden. Dem entsprechend stiegen auch hier die Umsätze. Bedingt durch die Senkung des Wasserpreises liegen die Umsatzerlöse in der Sparte Wasser bei nahezu identischer Absatzmenge unter dem Vorjahreswert. In der Sparte Telekommunikation wurde der Umsatz durch Neukundengewinne gesteigert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 4.080 TEUR um 1.922 TEUR unter dem Vorjahreswert von 6.002 TEUR. Der einmalige Gewinn aus Anlagenabgang im Jahr 2015, der aus der Ausgliederung des Stromnetzes Ispringen resultierte, entfällt im Jahr 2016. Zudem führt eine Änderung der Umsatzerlösdefinition in Zusammenhang mit dem im Jahr 2015 durch den Bundesrat und den Bundestag verabschiedeten Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) zu geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen. Seit dem 01.01.2016 werden Erträge aus der Vermietung und Verpachtung als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Die gesamten Materialaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 14.819 TEUR auf 239.182 TEUR erhöht. Die gestiegenen Absatz- bzw. Durchleitungsmengen in den Sparten Strom, Gas und Fernwärme führen zu höheren Energiebezugsaufwendungen, Netzentgelten, vorgelagerten Netzkosten sowie energiewirtschaftlichen Abgaben.

Die Personalaufwendungen liegen mit 32.382 TEUR um 2.498 TEUR über dem Vorjahr, was zum einen auf die tarifvertraglichen Lohnsteigerungen und zum anderen auf Personalrückstellungen, bedingt durch das neue Altersteilzeitprogramm und die neue Jubiläumsvereinbarung, zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 30.986 TEUR um 3.447 TEUR über dem Vorjahr. Sie enthalten im Wesentlichen die geleistete Konzessionsabgabe (8.707 TEUR), die Provisionen für das White Label Vertriebsgeschäft (3.920 TEUR) sowie die Pachtaufwendungen für die Netze der Netzgesellschaft Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG (2.460 TEUR).

Das Ergebnis vor Steuern 2016 beträgt 13.290 TEUR.

Die verkaufte Abgabe in den Vertriebssparten hat sich wie folgt entwickelt:

		2016	2015	Veränderung in %
Strom	GWh	1.228,9	1.130,3	8,73
Gas	GWh	626,6	427,6	46,55
Fernwärme	GWh	260,9	237,9	9,69
Wasser	Mio. m <sup>3</sup>	6,4	6,4	-0,27

Der Anstieg der verkauften Abgabe in der Sparte Strom ist dabei überwiegend auf den Bereich der Großkunden (RLM Kunden) zurückzuführen.

In den witterungsabhängigen Sparten Gas und Fernwärme konnten ebenfalls mehr Mengen abgesetzt werden.

---

**LAGEBERICHT****BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB****VERSORGUNG****NETZE****BETEILIGUNGEN****JAHRESABSCHLUSS****ANHANG**

---

## INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt über 16 Mio. EUR in das Sach- und Finanzanlagevermögen investiert.

Die Schwerpunkte der Investitionen lagen in den Verteilungsnetzen, den Grundstücken und Bauten sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Zum 31.12.2016 waren in unserem Unternehmen ca. 470 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im festen Arbeitsverhältnis beschäftigt.

## AUS- UND WEITERBILDUNG

Wie schon in den vergangenen Jahren engagierten sich die SWP auch im Berichtsjahr 2016 stark für die Ausbildung junger Menschen. Mit 27 Auszubildenden zum Stand 31.12.2016 bilden die SWP weit über den eigenen Bedarf aus.

In regelmäßigen Unterweisungen werden die Mitarbeiter für die Belange der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung sensibilisiert.

## PROGNOSEBERICHT

Die erfolgreiche nachhaltige Positionierung in den Wettbewerbsmärkten Strom und Gas mit der Erzielung eines den Renditeerwartungen der Gesellschafter entsprechenden Unternehmensergebnisses ist nach wie vor oberstes wirtschaftliches Ziel der Gesellschaft. Dies schließt die volle Erwirtschaftung der Konzessionsabgabe mit ein.

Die sich nach wie vor schnell ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Energieversorgung mit dem Kernstück der Regulierung des Netzbetriebs bei Strom und Gas sowie der zunehmende Wettbewerb bei Gas erfordern hierbei sowohl kosten- als auch vertriebsseitig alle Anstrengungen.

Andererseits bergen eine Reihe von Faktoren, die teilweise außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, Ungewissheiten und Risiken, die dazu führen können, dass die Ergebniserwartungen nicht eintreten. Insbesondere zählen wir hierzu die Risiken der im Zusammenhang mit der Anreizregulierung in der kommenden Regulierungsperiode weiter sinkenden oder sich trotz Kostensteigerungen kaum erhöhenden Netznutzungsentgelte sowie die Auswirkungen des Wettbewerbs auf dem Gasmarkt und auf dem Strommarkt. Hinzu kommt, dass die Energiepreise in den Medien nach wie vor eine hohe Aufmerksamkeit erzielen, was auch zu einer immer stärkeren Preissensibilisierung der Kunden führt. Darüber hinaus bringt das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende ebenfalls Chancen und Risiken.

Pforzheim, den 12. Mai 2017



Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH  
(Vertreten durch Roger Heidt und Thomas Engelhard)

# BERICHT AUS DEM VERTRIEB

## VERTRIEB

Die Energiebranche unterliegt einem ständigen Wandel. Bisherige profitable Geschäftsmodelle fallen weg, neue Geschäftsfelder tun sich auf. Die zunehmende Digitalisierung von Lebensbereichen verändert die Anforderungen unserer Kunden und ermöglicht neuen Wettbewerbern den Markteintritt.

Für unser Unternehmen liegen die zukünftigen Herausforderungen vor allem in den Bereichen Produktivität, Flexibilität und Innovationsgeschwindigkeit.

83.500.598 €

---

*Wertschöpfung erbrachte die SWP in 2015 für die Region.*

---

**LAGEBERICHT**
**BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB**
**VERSORGUNG**
**NETZE**
**BETEILIGUNGEN**
**JAHRESABSCHLUSS**
**ANHANG**


---

Doch es bieten sich auch neue Möglichkeiten: Der Wandel vom Versorger zum „Umsorger“ ist bei den SWP in vollem Gange. Grundlage des Wandels ist die fundierte Kenntnis von Kundenwünschen und -bedürfnissen und die Ableitung passgenauer Angebote. Diese Angebote bündeln wir künftig in der Produktwelt „SWP – SMART“. Diese unterteilt sich in drei Teilbereiche: SMART Living, SMART Energy und SMART Mobility. Die intelligente Verbindung von Stromerzeugung und -verwendung steht hierbei im Vordergrund. Denn Kunden wandeln sich zunehmend vom reinen Konsumenten zum Prosumer, der gleichzeitig Energie produziert, speichert und konsumiert. Für die SWP bedeutet dies, dass bisherige Handelsaktivitäten künftig mit individuellen Dienstleistungen verschmelzen, die sich am Kundenbedarf ausrichten.

Um die neuen Aufgaben und Produkthanforderungen konsequent umsetzen und moderne digitale Energiedienstleistungen anbieten zu können, haben sich die SWP am Pforzheimer Unternehmen ib company GmbH beteiligt, einem erfahrenen Spezialisten für passgenaue und effiziente Lösungen im Bereich Home-Automation.

Eine individuellere Kundenbetreuung kann auch für zielgruppenorientierte Vertriebsbereiche künftig von Vorteil sein, die momentan noch von einer reinen Preisdiskussion bestimmt sind. So bleibt beispielsweise der Bereich Sondervertragskunden Strom weiterhin stark vom Wettbewerb beeinflusst. Die Kunden orientieren sich regelmäßig am Markt und haben Alternativangebote, so dass knapp kalkulierte Angebote seitens der SWP erforderlich sind, um die Kunden zu halten oder gegebenenfalls zurückzugewinnen. Die Sicherung des Absatzes innerhalb von Pforzheim sowie der weitere Ausbau außerhalb von Pforzheim waren hier im Jahre 2016 das oberste Ziel.

Im Geschäftskundenvertrieb betreuen die SWP über 300 Geschäftskunden im Heimatmarkt. Der Aufbau einer langfristigen Kundenbeziehung mit individueller Kundenbetreuung ist für die SWP besonders wichtig. Dieses Kundensegment ist jedoch hart umkämpft. Der durch den massiven Wettbewerb eingetretene Kundenverlust, der zwangsläufig zu Mengen- und Margenverlusten führt, muss durch gezielte Neukundengewinnung ausgeglichen werden, um den Ertrag auf dem heutigen Niveau zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten die SWP mit externen Vermittlungsagenturen zusammen, um neue Strom- und Gaskunden zu gewinnen. Insgesamt konnten so bereits über 800 Sondervertragskunden außerhalb von Pforzheim gewonnen werden. Der Aufbau einer langfristigen Kundenbeziehung ist auch bei diesen Neukunden das erklärte Ziel.

# BERICHT AUS DEM VERTRIEB

Zur Risikominimierung setzen die SWP bevorzugt auf die Gewinnung von vielen mittelständischen Geschäfts- und Gewerbekunden. Dadurch wird das Risiko sehr breit gestreut, so dass sich ein möglicher Ausfall eines Kunden wirtschaftlich überschaubar auswirkt.

In den meisten Netzgebieten können die Verbraucher mittlerweile unter mehr als 200 potentiellen Lieferanten auswählen. Die Anbieter unterscheiden sich bei den Preisen, Sonderrabatten und Vertragsbindungsfristen. Auch hierbei wird künftig die Ausrichtung der SWP hin zum „Umsorger“ dazu beitragen, ein an den Kundenwünschen ausgerichtetes Portfolio an Mehrwertdienstleistungen anbieten zu können. Dadurch erfolgt eine klare Differenzierung vom Wettbewerb. Aktuell liegt die Kundenbindungsquote im Bereich Strom bei ca. 82 Prozent und im Bereich Gas bei ca. 79 Prozent.

Im bundesweiten Strom- und Gasvertrieb konnte die Kundenzahl im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Der überregionale Vertrieb dient der Sicherung des Umsatzes und der Generierung von Margen außerhalb des Heimatmarktes. Auch hier arbeiten die SWP mit externen Vertriebspartnern zusammen. Über diesen Vertriebsweg konnten insgesamt bereits mehr als 40.000 Kunden gewonnen werden.

Im Bereich der klassischen Energiedienstleistungen fokussieren sich die SWP auf innovative Angebote mit hohem Kundennutzen. So ermöglicht das marktorientierte Kombinationsangebot „EnergieSparPaket PLUS“ allen Hausbesitzern, Maßnahmen zum Energiesparen oder zum energetischen Sanieren zu attraktiven Finanzierungsbedingungen umzusetzen. Für dieses Kombinationsangebot arbeiten die Stadtwerke Pforzheim eng mit der Volksbank Pforzheim und dem Energie- und Bauberatungszentrum in Pforzheim zusammen. Mit Contracting-Angeboten bieten die SWP ein integriertes Dienstleistungskonzept. Es reicht – je nach Anforderung des Kunden – von einer bedarfsgerechten Planung der Heizungsanlage bzw. sonstigen Anlagen (Trafo, Kälteanlagen, usw.) bis zur Auswertung und Dokumentation des Energieverbrauchs und dem Aufbau von Nahwärmenetzen inklusive der Erzeugungsanlagen.

Partnern aus Industrie und Gewerbe bieten die SWP ein Managementsystem zur individuellen Kontrolle und nachhaltigen Effizienzsteigerung ihrer Energieanwendungen an. Mit diesem intelligenten System aus Hard- und Software werden Energiedaten zeitnah analysiert, Energieverbräuche identifiziert und Alternativen verglichen.

---

LAGEBERICHT

**BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB**

VERSORGUNG

NETZE

BETEILIGUNGEN

JAHRESABSCHLUSS

ANHANG

---

## ENERGIEHANDEL

Für die Beschaffung der benötigten Strom- und Gasmen- gen setzen die SWP weiterhin auf einen risikominimieren- den Mix aus bilateralen Verträgen und Beschaffung an den Großmärkten. Die dabei erzielten Preise sind jederzeit marktkonform und ermöglichen dem Vertrieb eine erfolg- reiche Arbeit sowohl bei Privat- als auch bei Geschäfts- kunden.

Den Risiken einer strukturierten Beschaffung begegnen die SWP durch ein Risikomanagementsystem. Beobachtet werden Marktrisiken, Adressausfallrisiken, Liquiditäts- risiken und operationelle Risiken. Durch den Einsatz der festgelegten Risikoinstrumente überwiegen somit die Chan- cen aus einer strukturierten Beschaffung eindeutig den dabei einzugehenden Risiken. Langjährige Erfahrungen mit einer strukturierten Strommengenbeschaffung werden dabei eingesetzt.

Der Strombezug für das Jahr 2016 erfolgte in Teilmengen und in strukturierten Produkten von mehreren Anbietern über einen längeren Zeitraum. Der Gesamtbezug belief sich auf rd. 1.249 (Vj. 1.150) Mio. kWh.

Der Erdgasbezug für das Jahr 2015 erfolgte ebenfalls in Teilmengen und in strukturierten Produkten von mehreren Anbietern über einen längeren Zeitraum. Der Gesamtbezug belief sich auf rd. 627 (Vj. 428) Mio. kWh.

Die Bereitstellung der Fernwärme für unsere Kunden erfolgte nahezu ausschließlich durch den Bezug von der Heizkraftwerk Pforzheim GmbH.

Die SWP verfolgen den Grundsatz, dass sich die Beschaf- fung zentral an der Absatzplanung der einzelnen Sparten orientiert.

## HIER UND WIR

Wir schaffen Arbeitsplätze vor Ort,  
fördern Sport, Kultur und Bildung und tun  
viel für eine nachhaltig intakte Umwelt.





# VERSORGUNG STROM

## VERTRIEBS-KENNZAHLEN DER STROMVERSORGUNG

	2016 in Mio. kWh	2015 in Mio. kWh
<b>Im Netzgebiet</b>		
Stromkunden – Standardlastprofil (SLP)	174	177
Kunden mit registrierender Leistungsmessung (rLM)	234	238
Lieferung an assoz. und fremde VNB (insb. Verlustenergie)	20	20
<b>Absatz gesamt im Netzgebiet</b>	<b>428</b>	<b>435</b>
<b>Außerhalb des Netzgebiets</b>		
Stromkunden – Standardlastprofil (SLP)	244	227
Kunden mit registrierender Leistungsmessung (rLM)	577	477
Letztverbraucher beliefernde Weiterverteiler	1	10
<b>Gesamtabsatz außerhalb des Netzgebietes</b>	<b>822</b>	<b>714</b>
<b>Absatz Stromvertrieb Gesamt</b>	<b>1.250</b>	<b>1.149</b>

## AUS WASSER KRAFT MACHEN

Unser Beitrag für eine starke, umweltgesunde Region: sicherer Strom, ohne Aufpreis sauber mit 0 % CO<sub>2</sub> – und natürlich von hier.

---

LAGEBERICHT

BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB

**VERSORGUNG**

NETZE

BETEILIGUNGEN

JAHRESABSCHLUSS

ANHANG

---



# VERSORGUNG GAS

## VERTRIEBS-KENNZAHLEN DER GASVERSORGUNG

	2016 in Mio. kWh	2015 in Mio. kWh
<b>Im Netzgebiet</b>		
Gaskunden – Standardlastprofil (SLP)	370	348
Kunden mit registrierender Leistungsmessung (rLM)	178	28
Letztverbraucher beliefernde Weiterverteiler	1	15
<b>Absatz gesamt im Netzgebiet</b>	<b>549</b>	<b>391</b>
<b>Außerhalb des Netzgebiets</b>		
Gaskunden – Standardlastprofil (SLP)	39	27
Kunden mit registrierender Leistungsmessung (rLM)	38	9
<b>Gesamtabsatz außerhalb des Netzgebietes</b>	<b>77</b>	<b>36</b>
<b>Absatz Gasvertrieb Gesamt</b>	<b>626</b>	<b>427</b>

## ZUKUNFTSENERGIE GANZ LEICHT

Unser Erdgas emittiert weniger CO<sub>2</sub>, Ruß und Feinstaub als andere fossile Brennstoffe.

---

LAGEBERICHT

BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB

**VERSORGUNG**

NETZE

BETEILIGUNGEN

JAHRESABSCHLUSS

ANHANG

---



# VERSORGUNG FERNWÄRME

## KENNZAHLEN DER FERNWÄRME

	2016 in Mio. kWh	2015 in Mio. kWh
<b>Bezug</b>		
Heizkraftwerke Pforzheim GmbH	331	304
Contractinganlage Siloah	2	3
<b>Gesamtbezug</b>	<b>333</b>	<b>307</b>
<b>Abgabe</b>		
Fernwärme	240	218
Warmwasser	21	20
<b>Gesamtabgabe</b>	<b>261</b>	<b>238</b>

## MODERNE WÄRME

Unsere Alternative ist komfortabel und CO<sub>2</sub>-neutral aus Biomasse. Fernwärme erfüllt das neue EEG und ersetzt tausende Feuerstellen.

---

LAGEBERICHT

BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB

**VERSORGUNG**

NETZE

BETEILIGUNGEN

JAHRESABSCHLUSS

ANHANG

---



# VERSORGUNG WASSER

## KENNZAHLEN DER WASSERVERSORGUNG

<b>Gewinnung und Bezug</b>	<b>2016 Tm<sup>3</sup></b>	<b>2015 Tm<sup>3</sup></b>
Gewinnung Grösseltal	385	508
Gewinnung Enzaugen	1.233	1.345
Gewinnung Nagoldtal	173	14
Bezug Bodenseewasserversorgung	5.666	5.790
Sonstiger Bezug	74	74
<b>Nutzbare Wassermenge Gesamt</b>	<b>7.531</b>	<b>7.731</b>

## REINES WASSER

Unser Wasser ist glasklar, strengstens kontrolliert und gesund – dank unserer sicheren Wasserversorgung und Aufbereitung mit modernster Technik vor Ort.

---

LAGEBERICHT

BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB

**VERSORGUNG**

NETZE

BETEILIGUNGEN

JAHRESABSCHLUSS

ANHANG

---



## STROMVERSORGUNG

Am 01.01.2016 wurde das Stromversorgungsnetz der Gemeinde Keltern mit ca. 5.500 Kunden und den Gemeindeteilen Dietlingen, Ellmendingen, Niebelsbach, Dietenhausen und Weiler in das Netz der SWP eingebunden. Um die Einbindung sicher und störungsfrei zu realisieren, waren bereits im Vorfeld umfangreiche Umbaumaßnahmen sowohl im Netzgebiet der SWP als auch in der Gemeinde Keltern notwendig. Die netztechnische Einbindung erfolgte in Form einer neuen Übergabestation sowie durch den Bau neuer Kabeltrassen.

Am 31.12.2016 wurde das Stromversorgungsnetz der Gemeinde Neuhausen von der SWP übernommen. Um die Gesamtgemeinde Neuhausen mit den Ortschaften Hamberg, Neuhausen, Schellbronn und Steinegg mit elektrischer Energie zu versorgen, wurden zwei neue 20 kV Leistungsschalteranlagen errichtet. Außerdem wurde eine neue 20 kV Kabeltrasse von Neuhausen nach Schellbronn verlegt.

Ein weiteres Großprojekt konnte in 2016 abgeschlossen werden: Die 110 kV Anlage im Umspannwerk Rennfeld wurde erneuert und in Betrieb genommen. Die Anlage umfasst eine neue 110 kV gasisolierte Schaltanlage, neue Leittechnik und neue Trafos im Umspannwerk Rennfeld, das hauptsächlich die Pforzheimer Innenstadt mit elektrischer Energie versorgt.

Der Lastzuwachs im Gewerbegebiet Altgefäll hat eine Verstärkung der Versorgungszuleitungen erforderlich gemacht. Die Stromtrasse vom Umspannwerk Hohwiesenberg zum Altgefäll wurde erweitert und in 2016 fertiggestellt. Um die Trasse optimal auszulasten, wird zusätzlich eine neue Leistungsschalteranlage errichtet. Diese wird im Jahr 2017 fertiggestellt.

## GASVERSORGUNG

Neben der Stromversorgung wurde auch für die Gasversorgung der Gemeinde Keltern der Netzbetrieb zum 01.01.2016 von den SWP übernommen.

Die bisherige Versorgung über das Netz der Erdgas Südwest GmbH wurde abgetrennt und erfolgt seit Beginn 2016 über die Gashochdruckleitung der SWP auf der Gemarkung Ittersbach. In diesem Bereich werden ca. 1.200 Gaskunden versorgt.

In den Gemeinden Tiefenbronn mit Lehningen, Mühlhausen und Neuhausen, mit Hamberg und Steinegg, wurden die Gasnetze weiter ausgebaut und neue Kunden an die Gasversorgung angeschlossen.

Die hydraulischen und elektrotechnischen Arbeiten an der zentralen Übernahmestation der SWP in Langensteinbach wurden aufgenommen. Die Übernahmestation speist hochwertiges Erdgas vom Ferngasversorger terranets bw GmbH in das regionale Hochdruck-Gasverteilungssystem der SWP ein. Die SWP ist 2017 in der Lage, den steigenden Leistungsbedarf unserer Netzendkunden über die Rheintalleitung von unserem vorgelagerten Netzbetreiber, der terranets bw anzufordern, zu regeln, zu messen und gesichert zu beziehen.

## WASSERVERSORGUNG

Ende 2016 begannen die Bautätigkeiten für das neueste SWP-Nachhaltigkeitsprojekt, eine hochmoderne Ultrafiltrationsanlage im Wasserwerk Friedrichsberg. Gegenüber dem historischen Wasserwerk im Enzaunepark Pforzheim entsteht ein zweigeschossiger Neubau mit zwei hochmodernen Filteranlagen und zwei Wasserkammern. Die SWP investieren hier knapp 6 Millionen Euro in eine zukunftsweisende Trinkwasseraufbereitung für Pforzheim.

---

<b>LAGEBERICHT</b>
<b>BERICHT AUS DEM VERTRIEB</b>
<b>VERSORGUNG</b>
<b>NETZE</b>
<b>BETEILIGUNGEN</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
<b>ANHANG</b>

---

Das Ziel der Aufbereitung ist die Beseitigung von Trübungen und eine sichere Aufbereitung des Wassers auf der Basis komplexer Filtervorgänge.

Die neue Aufbereitungstechnik besteht aus einer Ultrafiltrations- und einer Umkehrosmose-Anlage. Im Untergeschoss der neuen Aufbereitungsanlage wird die Ultrafiltrationsanlage mit 64 Modulen aufgebaut. Die Filtermembranen sind so fein, dass sie Trübstoffe, Bakterien und sogar Viren kleiner als ein Tausendstel Millimeter sicher zurückhalten. Anschließend wird das Wasser in die Umkehrosmose-Anlage im Obergeschoss des neuen Gebäudes gepumpt. Über noch feinere Membranen werden hier Härtebildner wie Calcium, Magnesium und Kalium sowie Keime, Viren, sogar eventuell vorhandene Medikamentenrückstände und Nitrat aus dem Wasser entfernt.

## WÄRMEVERSORGUNG

Die SWP leisten mit dem Ausbau der Fernwärmeversorgung einen wichtigen Baustein zur Klimapolitik der Stadt Pforzheim. Im Jahr 2016 konnte mit der Verlegung einer Fernwärmehauptleitung in der Ebersteinstraße ein weiterer wichtiger Baustein für die Erschließung der Pforzheimer Nordstadt gelegt werden.

Zudem wurde in der Eisenbahnstraße eine Ringleitung hergestellt. Über diese werden drei große Wohngebäude einer Baugenossenschaft versorgt und das Fernwärmenetz im angrenzenden Wohngebiet zum weiteren Ausbau vorbereitet.

In 2016 konnte zudem der Gesamtanschlusswert im Fernwärmenetz auf Grund von Neuanschlüssen um weitere 1,4 MW gesteigert werden.

## TELEKOMMUNIKATION

2016 konnten mehrere Mobilfunkstandorte im Stadtgebiet Pforzheim durch die Verlegung von ca. 11 km neuen Glasfaserkabeln an das Glasfasernetz der SWP angebunden werden. Dies dient der Übermittlung der immer weiter steigenden Datenvolumina von mobilen Endgeräten ins öffentliche Netz.

Ebenso erfolgte in 2016 der Aufbau der Glasfaservernetzung für den Pforzheimer Versandhandel (ca. 10 km neue Glasfaserkabel), um eine hochverfügbare, stabile Kommunikation zwischen den verschiedenen Standorten des Kunden zu gewährleisten. Die Inbetriebnahme der Vernetzung erfolgt in 2017.

Durch den stetigen Ausbaus des SWP-Glasfasernetzes können zusätzlich weitere verschiedene Gewerbetunden mit schnellem Internet versorgt werden.

## STROMNETZ

Betriebsanlagen		31.12.2016	31.12.2015
2 Wasserkraftanlagen	kW	2.020	2.020
Umspannwerke	Anzahl	3	3
Umspannstationen	Anzahl	518	461
Kabelnetz	km	1.847	1.607
Freileitungsnetz	km	56	52
Schwachstromnetz	km	711	589
Hausanschlüsse	Anzahl	24.524	21.351
Eingebaute Zähler	Anzahl	84.867	78.251

		2016	2015
Höchstlast (MS)	kW	116.604	114.115
Höchstlast	kW	119.418	115.967

## GASNETZ

Betriebsanlagen		31.12.2016	31.12.2015
Leitungsnetz	km	505	445
Hausanschlüsse	Anzahl	11.225	10.434
Eingebaute Zähler	Anzahl	18.874	17.656

		2016	2015
Höchste Tagesabgabe	MWh	9.257	8.672

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
VERSORGUNG
<b>NETZE</b>
BETEILIGUNGEN
JAHRESABSCHLUSS
ANHANG

---

## WÄRMEVERSORGUNG

Betriebsanlagen		31.12.2016	31.12.2015
1 Heizwerk	MW	16	16
Dampfnetz	km	0	0
Heizwassernetz	km	84	83
Hausanschlüsse	Anzahl	2.634	2.614
Eingebaute Zähler	Anzahl	3.862	3.842

---

		2016	2015
Höchstlast	MW	124	130

---

## WASSERVERSORGUNG

Betriebsanlagen		31.12.2016	31.12.2015
Quellen	Anzahl	4	4
Tiefbrunnen	Anzahl	17	17
Behälterkapazität	m <sup>3</sup>	33.000	33.000
Pumpwerke	Anzahl	18	18
Höchste Tagesabgabe	m <sup>3</sup>	25.000	28.112
Leitungsnetz	km	463	463
Hausanschlüsse	Anzahl	17.765	17.696
Eingebaute Zähler	Anzahl	19.846	19.752

---

## DAS GUTE LIEGT SO NAH

Die SWP versorgen Hohenwart  
mit Nahwärme und Strom.





# BETEILIGUNGEN

## KENNZAHLEN DER HEIZKRAFTWERK PFORZHEIM GMBH

Aus dem Jahresabschluss		31.12.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	TEUR	52	52
Anlagevermögen	TEUR	13.970	13.202
Investitionen	TEUR	1.549	799
Umsatzerlöse	TEUR	28.584	29.292

## HEIZKRAFTWERK PFORZHEIM GMBH

Die Heizkraftwerk Pforzheim GmbH (HKW) erzeugt in ihren Anlagen in mehreren Blöcken, unter Einsatz von im Wesentlichen Steinkohle, Erdgas und Biomasse, Strom und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung. Alleiniger Abnehmer der Fernwärme sind die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG (SWP). Der mit Hilfe des Wirbelschichtblocks, des Kombiblocks (Gasturbine mit Abhitze-kessel) und der Altbau-Kesselanlagen erzeugte Strom wird am Strommarkt veräußert, wobei sowohl langfristige Terminverkäufe als auch Lieferungen am kurzfristigen Spot- und Intradaymarkt vorgenommen werden. Die EEG-Stromerzeugung aus dem Biomasse-HKW wird direkt an andere Handelspartner im Rahmen der Direktvermarktung verkauft.

Das Ziel des Unternehmens ist der Bezug, die Produktion und die Versorgung anderer mit Energie sowie der Bau von hierzu erforderlichen Energieversorgungsanlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Pforzheim und auch darüber hinaus.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. TEUR 1.059 ab. Gegenüber dem Planergebnis i.H.v. TEUR 993 ergibt sich eine Erhöhung von

TEUR 66. Zum Vorjahresergebnis 2015 mit TEUR 867 stellt sich eine Ergebnisverbesserung von TEUR 191 ein.

Mutterunternehmen ist die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim, mit 60 % der Anteile am Stammkapital. Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim einbezogen. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

## GASVERSORGUNG PFORZHEIM LAND GMBH (GVP)

Wesentliche Aufgaben des Unternehmens sind die Versorgung mit Energie und der Bau von hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte. Dabei gewährleistet das Unternehmen durch Bereitstellung und Betrieb eines Gasversorgungsnetzes unter Nutzung gemeindlicher Grundstücke zusätzlich eine möglichst sichere, preisgünstige und umweltverträgliche Versorgung der Einwohner und Gewerbetreibenden mit Erdgas. Der Gasmarkt umfasst im Wesentlichen den Wirtschaftsraum Pforzheim (überwiegend Enzkreis). Randbereiche der benachbarten Kreise (Calw und Karlsruhe) zählen ebenfalls dazu. Wesentliche Einflussfaktoren für die Gesellschaft sind die bestehenden Konzessionsverträge, die ein wichtiges Ereignis für den Ausbau der gaswirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens darstellen und die Auswirkungen des intensiven Gas-zu-Gas-Wettbewerbs.

Das Jahr 2016 begann für das Unternehmen mit milderen Wetterverhältnissen in den Monaten Januar und Februar, die im Vergleich zu den Normjahrestemperaturen deutlich wärmer waren. Dennoch konnte die GVP durch den Kundenzuwachs, außerhalb des angestammten Netzgebietes, deutlich mehr Gas absetzen.

Der Verbrauch von Erdgas stieg im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 18,3 %. Es zeigt sich, dass zum Gelingen der Energiewende Erdgas weiterhin ein unverzichtbarer Energieträger bleibt und die Nachfrage nach Erdgasaus-

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
VERSORGUNG
NETZE
BETEILIGUNGEN
JAHRESABSCHLUSS
ANHANG

---

anschlüssen zur Kompensation anderer Energieträger sowie bei Neubauprojekten auch im Netzgebiet der GVP weiterhin vorhanden ist. Erdgas wird auch künftig in Kombination mit Erneuerbaren Energien zur Erzeugung von Wärme sowohl als Heizgas- und auch als Prozessgasmedium sowohl technisch als auch vertriebllich weiterentwickelt.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2016 an die positive Entwicklung der vorangegangenen Jahre anknüpfen und ihre gaswirtschaftlichen Tätigkeiten durch weitere Investitionen in die Gasversorgungsnetze ausbauen. Die Gasabgabemenge betrug im Berichtsjahr 610.564 MWh (Vorjahr: 517.309 MWh), dies entspricht einem Anstieg des Gasabsatzes im Vergleich zum Vorjahr um etwa 18,3 %. Der Gasabsatz im Segment der RLM-Kunden ist mit 284.040 MWh (266.164 MWh) um 6,7 % angestiegen. Im Segment der Standardlastprofilkunden wurde im Berichtsjahr eine Steigerung des Gasabsatzes um 30,1 % auf 326.524 MWh (2015: 250.981 MWh) verzeichnet, die einerseits durch die auf das Gesamtjahr betrachtet leicht niedrigeren Temperaturen, aber auch durch die Neukundenakquisition zurückzuführen ist.

Das Jahr 2016 stand vertriebllich unter dem Motto „20 Jahre GVP“. Das Jubiläum des Unternehmens wurde genutzt, um die Vertragskunden der GVP von einem Jubiläumsnachlass profitieren zu lassen, der allen SLP-Vertragskunden des Unternehmens zugänglich gemacht wurde. Weiterhin wurden mit verschiedenen Marketingaktionen neue preisgünstigere Produkte und Rabattstaffeln den Kunden nähergebracht.

Der gesamte vertrieblliche Kundenstamm der Gesellschaft umfasst nunmehr 6.891 Kunden (im Vorjahr: 6.972). Der unvermindert intensive Wettbewerb im heimischen Netzgebiet konnte mit Kundenakquisitionsmaßnahmen auch in anderen weiteren Netzen entgegengehalten werden. Im Versorgungsgebiet der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2016 eine unvermindert aggressive Verschärfung des Wettbewerbs und auch eine deutliche Steigerung der Anzahl von Wettbewerbern festgestellt, die über die Preisciene bzw. hohen Wechselprämien Kunden abwerben konnten.

#### KENNZAHLEN DER GASVERSORGUNG PFORZHEIM LAND GMBH

Wichtige Betriebsdaten		2016	2015
Gasabgabe	GWh	610,5	517,2
davon an:			
– SLP-Kunden	GWh	326,5	251,0
– RLM-Kunden	GWh	284,0	266,2
Kundenzahl		6.891	7.965

Aus dem Jahresabschluss		31.12.2016	31.12.2015
Stammkapital	Mio. Euro	12,8	12,8
Anlagevermögen	Mio. Euro	25,8	26,2
Investitionen	Mio. Euro	1,4	1,9
Umsatzerlöse	Mio. Euro	24,5	22,9

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 beträgt 1,729 Mio. Euro. Zusammen mit dem Gewinnvortrag sollen 1,70 Mio. Euro an die Gesellschafter ausgeschüttet werden und 30 TEUR in den Gewinnvortrag übernommen werden.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft wird auch weiterhin darin liegen, eine möglichst sichere, preisgünstige und umweltverträgliche Versorgung der Einwohner und Gewerbetreibenden mit Gas zu gewährleisten.

Die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG halten unverändert 20 % bzw. 2,6 Mio. EUR des Stammkapitals der Gesellschaft von 12,8 Mio. EUR.

# BETEILIGUNGEN

## BERATUNGSTÄTIGKEITEN

	2016 Anzahl	2015 Anzahl	Veränderung Anzahl
Telefonberatung	1.293	1.452	-159
Persönliche Beratungen	281	247	34
Besucher im ebz. (ca.)	3.780	4.080	-300
Besucher Internetseite	47.155	38.306	8.849
Führung durch das ebz.	375	520	-145
Kommunalberatungen vor Ort	19	0	19

## EBZ. ENERGIE- UND BAUBERATUNGS- ZENTRUM PFORZHEIM/ENZKREIS GGMBH 2016

Das ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis ist die regionale Energieagentur für den Enzkreis und die Stadt Pforzheim. Sie wurde 2003 in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH mit dem Ziel gegründet, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pforzheim und des Enzkreises neutral und kompetent über die Themen Energieeffizienz, energieeffizientes Bauen und Anwendung von erneuerbaren Energietechnologien zu informieren. Gesellschafter dieser gemeinnützigen GmbH sind die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, die Kreishandwerkerschaft Pforzheim-Enzkreis sowie seit 2015 der Enzkreis. Mit der Beteiligung des Enzkreises Ende 2015 wurde der neue Geschäftsbereich „Kommunalberatung“ gegründet, der die Gemeinden in allen Fragen der Energiepolitik und des Klimaschutzes berät.

Das Angebot des ebz. orientiert sich an den individuellen Anliegen der Verbraucher und erfolgt ohne Rücksichtnahme auf kommerzielle Interessen und ist strikt unabhängig. Für diese Aufgabe stehen eigens von der Verbraucherzentrale geschulte Berater bereit. Ziel ist es, kompetente Informationen aus dem Bereich effizienter Energieanwendungen und energiesparendes Bauen anzubieten. Das umfasst auch die Erstellung von Gutachten für umweltfreundliche Bauprojekte und von Konzepten für den Einsatz erneuerbaren Energien.

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
VERSORGUNG
NETZE
<b>BETEILIGUNGEN</b>
JAHRESABSCHLUSS
ANHANG

---

Als regionale Energieagentur steht die Kommunalberatung im ebz. als unabhängiger Partner zur Verfügung und ist in ein landesweites Netzwerk von über 30 Energieagenturen eingebunden. Mit seiner gemeinnützig ausgerichteten Unternehmensstruktur als gGmbH orientiert sich das ebz. an den Klimazielen im Klimaschutzgesetz und möchte die Gemeinden motivieren, nachhaltig zu handeln und ihren Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende zu leisten.

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt von einer Reihe von Veranstaltungen (Wärmepumpentag, Holzheiztag, Trinkwassertag, Fernwärmetag, Gastag der SWP, Energiespartag verbunden mit der Verleihung des Solar- und Energiepreis und viele andere), die das ebz. als Anlaufstelle für kompetente Beratung und Information für eine breite Öffentlichkeit ausrichtete.

Die Nettoumsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2016 ca. 270 TEUR

## OPTIMAL GMBH

Die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG haben in 2005 im Zuge ihrer Geschäftsfelderweiterung die OptiMal GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaft gegründet. Das gezeichnete Kapital beträgt 25.000 Euro.

Gegenstand des Unternehmens war im Wesentlichen der Betrieb von Photovoltaikanlagen. Die vorhandenen Anlagen wurden zu Beginn des Jahres 2011 an die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG verkauft.

Die Gesellschaft übt derzeit keine Geschäftstätigkeit aus.

## NETZE PFORZHEIM REGION GMBH & CO. KG

Die Netze Pforzheim Region GmbH halten das Eigentum der Netze Ispringen (Strom), Keltern (Gas und Strom) und Neuhausen (Strom). Die kaufmännische Betriebsführung liegt bei der EnBW, die technische Betriebsführung bei den Stadtwerken Pforzheim. Außerdem ermitteln die SWP die fälligen Netzentgelte und rechnen diese direkt ab. Ebenfalls obliegt der SWP das Energiedatenmanagement.

Das gezeichnete Kapital beträgt 300.000 Euro.

# 5.000

---

*Beratungen wurden im ebz. in Anspruch genommen.*

# JAHRESABSCHLUSS

## BILANZ DER SWP STADTWERKE PFORZHEIM GMBH & CO. KG, PFORZHEIM ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.048.162,11	1.590
2. Geleistete Anzahlungen	720.770,41	62
	<b>1.768.932,52</b>	<b>1.652</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.414.471,09	24.006
2. Technische Anlagen und Maschinen	126.358.103,19	119.249
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.657.374,00	4.016
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.225.995,32	6.852
	<b>155.655.943,60</b>	<b>154.123</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.020.962,90	26.021
2. Beteiligungen	16.037.375,00	14.370
3. Sonstige Ausleihungen	140.618,45	293
	<b>42.198.956,35</b>	<b>40.684</b>
	<b>199.623.832,47</b>	<b>196.459</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.317.967,20	3.399
2. In Arbeit befindliche Aufträge	29.560,44	215
	<b>3.347.527,64</b>	<b>3.614</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.725.803,50	47.159
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.505.493,14	3.171
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.086.845,71	1.287
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.437.416,42	10.527
	<b>64.755.558,77</b>	<b>62.144</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>5.510.333,84</b>	<b>8.080</b>
	<b>73.613.420,25</b>	<b>73.838</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>11.314.987,74</b>	<b>3.921</b>
	<b>284.552.240,46</b>	<b>274.218</b>

---

**LAGEBERICHT**  
**BERICHT AUS DEM**  
**VERTRIEB**  
**VERSORGUNG**  
**NETZE**  
**BETEILIGUNGEN**  
**JAHRESABSCHLUSS**  
**ANHANG**

---

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Kapitalanteile</b>		
1. Persönlich haftende Gesellschafter	0,00	0
2. Kommanditisten	50.000.000,00	50.000
<b>II. Rücklagen</b>	<b>60.148.775,00</b>	<b>59.149</b>
	<b>110.148.775,00</b>	<b>109.149</b>
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>18.249.037,00</b>	<b>16.838</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.105.882,00	1.380
2. Steuerrückstellungen	825.462,00	160
3. Sonstige Rückstellungen	10.558.584,15	6.059
	<b>12.489.928,15</b>	<b>7.599</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.981.329,38	91.654
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	255.154,97	268
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.991.333,89	20.285
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.167.003,90	11.294
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	315.909,77	693
6. Sonstige Verbindlichkeiten	13.900.624,00	16.237
davon aus Steuern: EUR 6.017.103,45 (Vj. TEUR 7.340)		
	<b>143.611.355,91</b>	<b>140.431</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.144,40</b>	<b>5</b>
<b>G. Passive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>146</b>
	<b>284.552.240,46</b>	<b>274.218</b>

# JAHRESABSCHLUSS

## SWP STADTWERKE PFORZHEIM GMBH & CO. KG, PFORZHEIM GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2016

		EUR	2016 EUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	346.380.606,80			322.220
abzüglich Stromsteuer	-24.318.840,59			-22.701
abzüglich Erdgassteuer	-2.477.771,18			-2.446
		319.583.995,03		297.073
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an unfertigen Leistungen	-185.551,61			94
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.840.296,23			3.206
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.079.820,51			6.002
		6.734.565,13		9.302
			326.318.560,16	306.375
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	179.642.538,76			181.421
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	59.539.237,25			42.942
		239.181.776,01		224.363
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	25.683.954,80			23.133
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.697.567,47			6.751
davon für Altersversorgung TEUR 1.976 (Vj. TEUR 2.097)				
		32.381.522,27		29.884
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.463.069,83		12.192
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		30.985.733,74		27.539

---

**LAGEBERICHT**  
**BERICHT AUS DEM**  
**VERTRIEB**  
**VERSORGUNG**  
**NETZE**  
**BETEILIGUNGEN**  
**JAHRESABSCHLUSS**  
**ANHANG**

---

	EUR	2016 EUR	2015 TEUR
		314.012.101,85	293.978
		12.306.458,31	12.397
9. Erträge aus Beteiligungen	1.022.030,04		870
10. Erträge aus Gewinnabführung	2.860.656,15		2.757
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.169,82		13
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 30 (Vj. TEUR 34)	144.766,43		152
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 274,53 (Vj. TEUR 0) davon Aufwand aus der Aufzinsung EUR 98.293,34 (Vj. TEUR 132)	3.051.050,54		3.088
		983.571,90	704
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>13.290.030,21</b>	<b>13.101</b>
15. Steuern vom Ertrag davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern TEUR 146 (Vj. Ertrag i. H. v. TEUR 89)		1.758.649,99	1.398
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>11.531.380,22</b>	<b>11.703</b>
17. Sonstige Steuern		145.328,92	176
<b>18. Jahresüberschuss</b>		<b>11.386.051,30</b>	<b>11.527</b>
19. Gutschrift auf Gesellschafterkonten		11.386.051,30	11.527
<b>20. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>

## I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRES-ABSCHLUSS

Die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG mit Sitz in Pforzheim hat die auch im öffentlichen Interesse liegende Versorgung anderer mit Energie und Wasser, die Erzeugung, die Förderung, der Bezug und die Lieferung und der Verkauf der benötigten Energie- und Wassermengen sowie die Errichtung und der Betrieb der hierfür erforderlichen Anlagen zum Gegenstand des Unternehmens. Dazu gehören ferner die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen einschließlich solcher im Bereich Telekommunikation. Die Gesellschaft ist im Handelsregister A des Amtsgerichtes Mannheim HRA 503609 eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### (1) Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet. Besonderheiten aus der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die in § 264 c HGB festgelegten besonderen Bestimmungen für Kommanditgesellschaften im Sinne des § 264 a HGB wurden beachtet.

Durch das BilRUG wurde das in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Zwischenergebnis „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ gestrichen. Eine weitere Änderung des Gliederungsschemas der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Einführung des Zwischenergebnisses „Ergebnis nach Steuern“ vor dem Posten „sonstige Steuern“.

Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse hat sich auch die Zusammenstellung der Position „sonstige betriebliche Erträge“ geändert. Die Effekte stellen sich, bezogen auf das Jahr 2015, wie folgt dar:

	2015 TEUR	2015 (nach BilRUG) TEUR	Effekt TEUR
Umsatzerlöse	297.073	298.631	+1.558
Sonstige betriebliche Erträge	6.001	4.443	-1.558

### (2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Sachanlagen einschließlich der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Nachlässen und Skonti, wobei bei selbst erstellten Anlagegütern angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt sind. Die im Geschäftsjahr von Kunden gezahlten Zuschüsse für Netz- und Leitungsanschlüsse wurden bis 2006 vom Anlagevermögen direkt gekürzt, seit 2007 erfolgt eine Passivierung mit einer Auflösung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens richten sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Selbstständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 150 -1.000 EUR werden in einem Sammelposten eingestellt und im Jahr der Bildung sowie den folgenden Jahren entsprechend ihrer Nutzungsdauer (5 Jahre) linear abgeschrieben.

---

<b>LAGEBERICHT</b>
<b>BERICHT AUS DEM VERTRIEB</b>
<b>VERSORGUNG</b>
<b>NETZE</b>
<b>BETEILIGUNGEN</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
<b>ANHANG</b>

---

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert und die sonstigen Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der unter Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesenen Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren Tagespreis; dem Lagerbestandsrisiko ist durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Unfertige Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Gemeinkosten angesetzt. Es werden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten mit einbezogen. Die Energie- und Wasserbestände in den Netzen werden in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zum Nennwert angesetzt. Aufgrund des rollierenden Abrechnungsverfahrens wurden im Geschäftsjahr turnusmäßige Ablesungen bei den Kunden durchgeführt. Die noch nicht abgerechneten Zählerstände des Geschäftsjahres wurden zum 31.12.2016 hochgerechnet. Die ermittelten Forderungen werden mit den Abschlagszahlungen saldiert dargestellt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Differenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz beruhen insbesondere auf der unterschiedlichen Bewertung des Anlagevermögens bzw. dem unterschiedlichen Ansatz von Rückstellungen. Ein sich daraus ergebender Aktivübergang von latenten Steuern wurde nicht passiviert.

Die Kapitalanteile betreffen die Kommanditeinlagen und entsprechen der im Handelsregister eingetragenen Haftsumme in Höhe von EUR 50.000.000,00.

Der Ausgleichsposten für eigene Anteile ist in Höhe der auf der Aktivseite enthaltenen Anteile an der Komplementär-GmbH gebildet.

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich überwiegend um von Kunden für Anschlusskosten gezahlte Zuschüsse, die bis einschließlich 1991 passiviert und jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge über die Umsatzerlöse aufgelöst werden. Seit 2007 erfolgt erneut eine Passivierung. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der „Projected-Unit-Credit“ (PUC)-Methode unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Bei der Berechnung ist der in der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) festgelegte Rechnungszins für den Bilanzstichtag anzusetzen. Zum 31.12.2016 beträgt dieser Zinssatz für den 7-Jahres-Durchschnitt 3,24 %, für den 10-Jahres-Durchschnitt 4,01 %. Aus den unterschiedlichen Zinssätzen ergibt sich ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB von EUR 41.877, der im Zinsergebnis ausgewiesen wurde. Für diesen Unterschiedsbetrag besteht eine Ausschüttungssperre. Es bestehen aber ausreichend Rücklagen, sodass die Ausschüttungssperre formalen Charakter hat. Der jährliche Anstieg der Pensionen wurde mit 1,0 % berücksichtigt. Gehaltstrend und Fluktuation wurden mit 0,0 % berücksichtigt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird nach den Grundsätzen des IDW RS HFA 3 ermittelt. Künftige Gehaltsanpassungen wurden mit einem Gehaltstrend von 2,0 % berücksichtigt. Ferner kam ein Zinssatz von 3,24 % zur Anwendung. Bei der Bewertung der Aufstockungszahlungen wurde der mit einer wahrscheinlichen Inanspruchnahme gewichtete volle Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

## II. ERLÄUTERUNGEN

### (3) ANLAGEVERMÖGEN

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2016 EUR
	Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge 2016 EUR	Abgänge 2016 EUR	Umbuchungen 2016 EUR	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen und ähnliche Rechte	15.157.590,32	177.456,06	0,00	33.604,60	15.386.650,98
Geleistete Anzahlungen	61.847,09	692.527,92	0,00	-33.604,60	720.770,41
	<b>15.219.437,41</b>	<b>869.983,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>16.089.421,39</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.878.449,37	136.310,61	15.219,18	138.065,35	44.137.606,15
Technische Anlagen und Maschinen					
a) Erzeugungs- und Bezugsanlagen	50.926.258,50	559.872,25	0,00	1.432.667,74	52.918.798,49
b) Verteilungsanlagen	453.468.357,32	10.569.587,63	1.875.216,89	3.905.618,16	466.068.346,22
c) Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	7.613.000,15	260.668,08	47.417,28	17.537,64	7.843.788,59
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.753.040,13	1.005.099,51	1.153.476,26	113.345,73	18.718.009,11
Anlagen im Bau	6.852.397,31	1.217.333,77	236.501,14	-5.607.234,62	2.225.995,32
	<b>581.491.502,78</b>	<b>13.748.871,85</b>	<b>3.327.830,75</b>	<b>0,00</b>	<b>591.912.543,88</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.918.961,90	0,00	0,00	0,00	26.918.961,90
Beteiligungen	14.544.819,16	1.989.431,23	322.278,79	0,00	16.211.971,60
Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverh.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	293.033,59	0,00	152.415,14	0,00	140.618,45
	<b>41.756.814,65</b>	<b>1.989.431,23</b>	<b>474.693,93</b>	<b>0,00</b>	<b>43.271.551,95</b>
	<b>638.467.754,84</b>	<b>16.608.287,06</b>	<b>3.802.524,68</b>	<b>0,00</b>	<b>651.273.517,22</b>

---

LAGEBERICHT  
 BERICHT AUS DEM  
 VERTRIEB  
 VERSORGUNG  
 NETZE  
 BETEILIGUNGEN  
 JAHRESABSCHLUSS  
 ANHANG

---

Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge 2016 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2016 EUR	Buchwerte	
		Abgänge 2016 EUR	Zuschreibungen 2016 EUR	Umbuchungen 2016 EUR		Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2015 EUR
13.567.890,21	752.598,66	0,00	0,00	0,00	14.320.488,87	1.048.162,11	1.589.700,11
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	720.770,41	61.847,09
<b>13.567.890,21</b>	<b>752.598,66</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.320.488,87</b>	<b>1.768.932,52</b>	<b>1.651.547,20</b>
19.872.811,45	853.825,96	3.502,35	0,00	0,00	20.723.135,06	23.414.471,09	24.005.637,92
42.506.769,50	639.492,47	0,00	0,00	0,00	43.146.261,97	9.772.536,52	8.419.489,00
347.163.815,09	7.269.505,78	664.297,78	149,54	0,00	353.768.873,55	112.299.472,67	106.304.542,23
3.087.615,15	477.643,72	7.564,28	0,00	0,00	3.557.694,59	4.286.094,00	4.525.385,00
14.737.438,13	1.470.003,24	1.146.806,26	0,00	0,00	15.060.635,11	3.657.374,00	4.015.602,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.225.995,32	6.852.397,31
<b>427.368.449,32</b>	<b>10.710.471,17</b>	<b>1.822.170,67</b>	<b>149,54</b>	<b>0,00</b>	<b>436.256.600,28</b>	<b>155.655.943,60</b>	<b>154.123.053,46</b>
897.999,00	0,00	0,00	0,00	0,00	897.999,00	26.020.962,90	26.020.962,90
174.596,60	0,00	0,00	0,00	0,00	174.596,60	16.037.375,00	14.370.222,56
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	140.618,45	293.033,59
<b>1.072.595,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.072.595,60</b>	<b>42.198.956,35</b>	<b>40.684.219,05</b>
<b>442.008.935,13</b>	<b>11.463.069,83</b>	<b>1.822.170,67</b>	<b>149,54</b>	<b>0,00</b>	<b>451.649.684,75</b>	<b>199.623.832,47</b>	<b>196.458.819,71</b>

# ANHANG

## (4) ANTEILSBESITZ, KOMPLEMENTÄRGESELLSCHAFT

Die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG besitzen an folgenden Unternehmen mindestens den fünften Teil der Anteile:

Firma, Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
	%	EUR	EUR
Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH, Pforzheim	100	86.988,61 (31.12.2016)	2.112,94 (2016)
SWP Beteiligungsgesellschaft mbH, Pforzheim*	100	25.939.761,90 (31.12.2016)	0,00 (2016)
ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis gmbH, Pforzheim	50	42.203,69 (31.12.2015)	8.472,57 (2015)
Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	20	15.370.531,00 (31.12.2016)	1.729.892,19 (2016)
Heizkraftwerk Pforzheim GmbH, Pforzheim	60	6.884.437,49 (31.12.2016)	1.058.674,49 (2016)
Netze Pforzheim Region GmbH & Co. KG	40	19.194.000,00 (31.12.2016)	1.245.000,00 (2016)
OptiMal GmbH, Pforzheim**	100	-207.664,52 (31.12.2015)	-10.375,67 (2015)
OptiMist Biogas GmbH, Bad Rappenau	100	15.213,30 (31.12.2015)	-1.272,95 (2015)

Die persönlich haftende Gesellschafterin der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG ist die Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH. Die Anteile an der Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH werden von der SWP gehalten und sind in der Bilanz in der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ enthalten.

\* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Pforzheim Beteiligungsgesellschaft mbH und der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 2.861.

\*\* Die OptiMal GmbH ist zum 31.12.2016 bilanziell überschuldet. Insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft bestand aufgrund von Rangrücktrittsvereinbarungen für Darlehen nebst Zinsen seitens der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG nicht.

---

<b>LAGEBERICHT</b>
<b>BERICHT AUS DEM</b>
<b>VERTRIEB</b>
<b>VERSORGUNG</b>
<b>NETZE</b>
<b>BETEILIGUNGEN</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
<b>ANHANG</b>

---

#### (5) BETEILIGUNGEN/AUSLEIHUNGEN AN BETEILIGUNGEN

Seit dem Jahr 2010 befindet sich die Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG in der Stadtwerke Pforzheim Beteiligungsgesellschaft mbH.

Am 13.12.2011 wurde die Vereinbarung über die Abtretung der Ansprüche aus dem Darlehensvertrag gegen die Kom9 GmbH & Co. KG von der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG als Darlehensgeber an die Stadtwerke Pforzheim Beteiligungsgesellschaft mbH unterzeichnet. Die Vereinbarung wurde zum 31.12.2011/01.01.2012 wirksam. Das an die Kom9 GmbH & Co. KG überlassene Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 5.904 führte in diesem Zusammenhang zu einer Erhöhung der Beteiligung der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG an der Stadtwerke Pforzheim Beteiligungs GmbH um TEUR 5.904 auf TEUR 25.940.

#### (6) SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten Finanzierungsvereinbarungen mit Kunden, die in dreiseitigen Verträgen mit einem Kreditinstitut für Projekte der energetischen Sanierung eingesetzt werden. Des Weiteren besteht eine Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Pforzheim.

#### (7) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten wie im Vorjahr lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer beträgt TEUR 376.

In 2016 bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr.

#### (8) LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge ermittelt.

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von sonstigen Rückstellungen sowie Rückstellungen für Pensionen.

Passive latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen und Verbindlichkeiten.

Für die Berechnung wird ein Steuersatz von 14 % (Vj. 15 %) herangezogen. Aus der Bewertung der Differenzen ergibt sich insgesamt ein Aktivüberhang, für den das Wahlrecht gem. § 274 HGB nicht ausgeübt wurde.

	<b>01.01.2016</b>	<b>Zugang</b>	<b>Abgang</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sachanlagen (passive latente Steuern)	313	605	0	918
Empfangene Ertragszuschüsse (aktive latente Steuern)	1.965	195	0	2.160
Pensionsrückstellungen (aktive latente Steuern)	26	0	7	19
Sonstige Rückstellungen (aktive latente Steuern)	103	185	0	288
Verbindlichkeiten (passive latente Steuern)	1.926	0	534	1.392

---

# ANHANG

## (9) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.713, Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Regulierungskonto Strom und Gas in Summe von TEUR 905, Rückstellungen für Netzentgelte TEUR 2.688, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 881 sowie Rückstellungen für Rückbau- und Sanierungsmaßnahmen TEUR 950.

## (10) VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Pforzheim betragen TEUR 2.429. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten (TEUR 6.017) und kreditorische Debitoren (TEUR 6.136).

	bis zu 1 Jahr		von 1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.16 TEUR	31.12.15 TEUR	31.12.16 TEUR	31.12.15 TEUR	31.12.16 TEUR	31.12.15 TEUR	31.12.16 TEUR	31.12.15 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.533	9.996	34.584	35.434	46.864	46.222	95.981	91.653
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	255	267	0	0	0	0	255	267
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.991	20.285	0	0	0	0	21.991	20.285
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.167	11.294	0	0	0	0	11.167	11.294
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	316	693	0	0	0	0	316	693
Sonstige Verbindlichkeiten	13.617	16.068	283	169	0	0	13.901	16.237
	<b>61.879</b>	<b>58.605</b>	<b>34.868</b>	<b>35.604</b>	<b>46.864</b>	<b>46.222</b>	<b>143.611</b>	<b>140.431</b>

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
VERSORGUNG
NETZE
BETEILIGUNGEN
JAHRESABSCHLUSS
<b>ANHANG</b>

---

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### (11) UMSATZERLÖSE

Die ausschließlich im Inland erzielten Nettoumsatzerlöse, jeweils einschließlich der Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von TEUR 838 setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Stromversorgung	228.118	214.505
Gasversorgung	34.003	30.449
Wasserversorgung	15.216	15.396
Wärmeversorgung	25.693	23.682
Telekommunikation	804	682
Energiedienstleistungen und Nebengeschäfte	15.751	12.358
	<b>319.585</b>	<b>297.072</b>

#### (12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von TEUR 744 Erträge aus der Weiterberechnung von Versicherungsaufwendungen an die Heizkraftwerk Pforzheim GmbH. Darüber hinaus werden Mahn- und Sperrgebühren (TEUR 537) sowie Schadenersatz (TEUR 293) ausgewiesen. Es sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.646 enthalten. Die periodenfremden Erträge im Berichtsjahr betreffen im Wesentlichen Erstattungen des Hauptzollamts Karlsruhe (TEUR 312).

#### (13) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen enthält im Wesentlichen die geleistete Konzessionsabgabe (TEUR 8.707), Aufwendungen im Zusammenhang mit Personaldienstleistungen (TEUR 1.173), Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie Abschreibungen auf Forderungen (TEUR 1.208), Versicherungsaufwendungen (TEUR 845), EDV-Aufwendungen (TEUR 1.423), Werbung und Sponsoring (TEUR 1.302), Provisionen (TEUR 3.920), Miet- und Pacht aufwendungen (TEUR 3.104) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 1.492).

#### (14) Steuern

Ausgewiesen wird im Wesentlichen die laufende Steuer vom Einkommen und Ertrag des Jahres 2016 in Höhe von TEUR 1.911.

## IV. SONSTIGE ANGABEN

### (15) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG wurde ein variables Darlehen aufgenommen, dessen Zins durch den Abschluss eines Zinsswap fixiert wurde, um das Zinsrisiko abzusichern. Darlehen (Grundgeschäft) und Swap (Sicherungsgeschäft) stimmen in der Höhe, der Laufzeit und der Tilgungsstruktur überein und bilden eine Bewertungseinheit. Für den negativen Marktwert des Swaps wurde deshalb keine Drohverlustrückstellung gebildet.

Zinsbezogene Sicherungsgeschäfte werden jeweils über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge abgeschlossen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet.

Einbezogener Betrag = Nominalvolumen 31.12.2016 TEUR	Höhe d. abges. Risikos = Marktwert 31.12.2016 TEUR
--	--

---

Forward-Payer-Tilgungs-Zins-Swap  
(Laufzeit 26.11.2009 bis 26.11.2019)

<b>3.000</b>	<b>-153</b>
--------------	-------------

---

Bewertungsmethode:

Die Zeitwerte der Derivatvolumina wurden anhand der von Kreditinstituten bestätigten Marktdaten unter Glattstellungsfiktion ermittelt.

Für eigenversorgte Kunden werden, wie branchenüblich, Termingeschäfte für den Kauf bzw. Verkauf von elektrischer Energie bzw. Gas getätigt.

### (16) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Derzeit werden jährlich ca. TEUR 3.154 an Miet- und Leasinggebühren aufgewendet.

Mit Vertrag vom 17. Dezember 2014 hat die EnBW Energie Baden-Württemberg AG die Gewinnansprüche für 2015 bis 2018 aus der Heizkraftwerk Pforzheim GmbH an die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG für TEUR 1.290 veräußert. Der Kaufpreis ist in vier Jahresraten, beginnend ab 2016, zu entrichten.

Die verbleibenden finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im Rahmen der üblichen Verpflichtungen aus Kauf- und Mietverträgen sowie dem Bestellobligo aus Investitionen.

### (17) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zugunsten des verbundenen Unternehmens Heizkraftwerk Pforzheim GmbH trat die SWP als Haftungsschuldner für die Leasingraten in den Vertrag zur Finanzierung eines Biomasse-Heizkraftwerks ein. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis ist unter Berücksichtigung des Fernwärmelieferungsvertrags mit der SWP zum 31.12.2016 als gering einzuschätzen.

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
VERSORGUNG
NETZE
BETEILIGUNGEN
JAHRESABSCHLUSS
<b>ANHANG</b>

---

Die Jahresleasingrate, für die die SWP haftet, beträgt 3,7 Mio. EUR. Der Vertrag läuft seit Fertigstellung (01.01.2005) des Biomasse-Heizkraftwerks 13,5 Jahre.

Die Versorgungsverpflichtungen der ZVK für aktive und ehemalige Mitarbeiter wurden nicht auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die nachfolgenden Daten müssen bei der Berechnung der Versorgungsverpflichtungen berücksichtigt werden: Der seitens der ZVK angewandte Umlagesatz für 2016 betrug 5,50 %. Dieser teilt sich in einen Arbeitgeberanteil von 5,35 %-Punkten und einen Arbeitnehmeranteil von 0,15 %-Punkten. Des Weiteren wird ein Sanierungsgeld in Höhe von 1,90 % erhoben. In 2016 betragen die umlagepflichtigen Entgelte TEUR 23.573.

#### **(18) ANGABEN ZU KONZESSIONEN**

Zwischen der Gesellschaft und den Gemeinden bestehen Konzessionsverträge im Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserbereich. Die Laufzeit der Konzessionsverträge beträgt 20 Jahre. Es bestehen gesetzlich geregelte Anschlusspflichten an die Versorgungsnetze. Durch den Abschluss eines Konzessionsvertrags besteht für die Gesellschaft die Verpflichtung zur Herstellung und Unterhaltung der zur allgemeinen Versorgung benötigten Anlagen. Des Weiteren besteht die Pflicht, eine Konzessionsabgabe an die Gemeinden zu zahlen. Nach Ablauf eines Konzessionsvertrags sind, sofern der Konzessionsvertrag nicht verlängert wird, die Versorgungsanlagen gegen eine angemessene Vergütung an die Gemeinde bzw. den nachfolgenden Netzbetreiber zurück- oder abzugeben.

#### **(19) GESCHÄFTE GRÖßEREN UMFANGS MIT VERBUNDENEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN GEMÄSS § 6B ABS. 2 ENWG**

Hierunter sind aufzuführen:  
Betriebsführungen für die Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, die Heizkraftwerk Pforzheim GmbH und den Eigenbetrieb Pforzheimer Verkehrs- und Bäderbetriebe i.H.v. gesamt TEUR 6.607.

#### **(20) ARBEITNEHMER**

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich 2016 auf 449 (Vj. 445), davon entfallen auf Beschäftigte mit festem Arbeitsverhältnis 398 (Vj. 398), auf Beschäftigte mit Zeitvertragsvertrag 51 (Vj. 53).

#### **(21) GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Geschäftsführung in 2016 obliegt der Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH, Pforzheim, durch die Geschäftsführer

Herrn Thomas Engelhard,  
01.01. bis 30.06.2016 Herrn Wolf-Kersten Meyer,  
seit 01.10.2016 Herrn Roger Heidt,  
Erster Bürgermeister a.D.

Die Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH mit Sitz in Pforzheim ist persönlich haftende Gesellschafterin der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim. Das gezeichnete Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin beträgt EUR 50.000,00.

# ANHANG

## (22) AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Aufsichtsrats  
waren während des Geschäfts-  
jahres 2016:

**Vorsitzender**  
**Dirk Büscher**

Erster Bürgermeister  
der Stadt Pforzheim  
seit 01.10.2016

**Vorsitzender Gert Hager**

Oberbürgermeister  
der Stadt Pforzheim  
vom 01.01. bis 30.09.2016

**Stellvertretender Vorsitzender**

**Dr. jur. Gerhard Holtmeier**  
Mitglied des Vorstands  
der Thüga Aktiengesellschaft

## MITGLIEDER

**Axel Baumbusch**

Dipl. Sozialpädagoge  
seit 27.07.2016

**Hans-Joachim Bruch**

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik  
vom 01.01. bis 30.10.2016

**Dr. Marianne Engeser**

Apothekerin

**Florentin Goldmann**

Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Kaufmann

**Dr. Bernd Grimmer, MdL**

Dipl. Volkswirt

**Dipl.-Ing. Eva Hennig**

Handlungsbevollmächtigte  
der Thüga Aktiengesellschaft

**Felix Herkens**

Studierender  
seit 01.11.2016

**Dipl.-Ing. Jens Kück**

Verbandsdirektor a.D.  
Nordschwarzwald

**Jacqueline Roos**

Modellgoldschmiedin

**Dr. Hans-Ulrich Rülke,  
MdL**

Fraktionsvorsitzender der  
FDP/DVP-Landtagsfraktion

**Wolfgang Schulz**

Techn. Lehrer i. R.  
vom 01.01. bis 28.02.2016

**Sibylle Schüssler**

Referentin für Qualitäts-  
entwicklung und Evaluation  
vom 01.01. bis 26.07.2016

**Claus Spohn**

Dipl. Sozialpädagoge  
seit 29.02.2016

**Carsten von Zepelin**

Vorstandsvorsitzender,  
Geschäftsführer Bau-  
genossenschaft Arlinger eG

---

<b>LAGEBERICHT</b>
<b>BERICHT AUS DEM VERTRIEB</b>
<b>VERSORGUNG</b>
<b>NETZE</b>
<b>BETEILIGUNGEN</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
<b>ANHANG</b>

---

**(23) GESAMTBEZÜGE**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 35 (Vj. TEUR 36).

Wegen der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Für frühere Werkleiter bzw. deren Hinterbliebene wurden TEUR 36 aufgewendet, für diesen Personenkreis wurden Rückstellungen (ohne Deckungslücke) von TEUR 300 gebildet.

**(24) ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR**

Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Anhang des Konzernabschlusses der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim.

**(25) KONZERNABSCHLUSS**

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Konzerns und erstellt den Konzernabschluss nach HGB für den größten und für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch offengelegt.

**V. NACHTRAGSBERICHT**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2016, die eine wesentliche Auswirkung auf die im Lagebericht dargestellten Ertrags-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht eingetreten.

**VI. VORSCHLAG ZUR GEWINNVERWENDUNG****(26) GEWINNVERWENDUNG**

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 11.386.051,30 wurde den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

Pforzheim, den 12. Mai 2017




Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH  
(Vertreten durch die Herren Roger Heidt und  
Thomas Engelhard)

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementär-GmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwie-

gend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementär-GmbH, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 12. Mai 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Carolin Schütt  
(Wirtschaftsprüferin)



ppa. Andrea Ehrenmann  
Wirtschaftsprüferin

